Volkskundliche Umfragen V

Autor(en): **Hoffmann-Krayer, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **12 (1908-1909)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-110966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

20 Dukaten à 52 Gross. Stirbt Martin auf der Reise, so hat Gertschen einen Drittel dieser Summe an die Kirche von Naters, einen Drittel an die Armen und einen Drittel an die Geistlichen von Naters zu bezahlen, welche letztere seine Exequien abhalten sollen. Kehrt aber nur die Gattin des Martin Zill, Margareta Ersen, von der Pilgerfahrt zurück, so soll sie obige Summe erhalten, ausgenommen 3 Duk., die wie oben zu verteilen sind[1]).

Naters. Dionys Imesch, Pfarrer.

Volkskundliche Umfragen.

Unterzeichneter richtet besonders an die Herren Geistlichen und Lehrer auf dem Lande die Bitte, ihn bei seinen Erhebungen über das schweizerische Volksleben durch Beantwortung untenstehender Fragen (sämtlicher oder nur einzelner) gütigst unterstützen zu wollen.

☛ Diese Umfragebogen können so lange der Vorrat reicht, unentgeltlich nachbezogen werden.

Prof. E. Hoffmann-Krayer
Hirzbodenweg, Basel.

Vereins- und Genossenschaftsleben.

Volkstümliche Genossenschaften (ausschliesslich Alpgenossenschaften), Nachbarschaften, Brüderschaften, Vereine. Schützengesellschaften, Schiesswesen überhaupt.

Land-, Alp- und Viehwirtschaftliche Gepflogenheiten.

(Die eigentlichen Gelegenheits- und Festbräuche folgen später).

1. Welche Kulturen?

2. Art der Feldbestellung, Fruchtfolge und Beschreibung der dabei verwendeten Geräte. Wildheu.

3. Art der Hecken und Durchlässe.

4. Das landwirtschaftliche Personal und seine Tätigkeit. Was wird von Männern und was von Frauen besorgt?

5a) Die wichtigsten Produkte (einschliesslich Wein und Branntwein. Beschreibung der Produktion und der zugehörigen Geräte. — b) Maassbezeichnungen. — c) Verkauf der Produkte (nach der Stadt) und Transport derselben. — d) Ausrufen.

6. Alpwirtschaft: a) Alpverfassung und Alprecht. — b) Alppersonal und seine Funktionen (einschliesslich Bet-Ruf [Alpsegen]). — c) Die Milchbehandlung, Käse- und Zigerfabrikation (genaue Beschreibung des Vorganges und der Gerätschaften.) — d) Transport der Alpprodukte (einschliesslich Traggeräte, Säumung, Bepackung).

7. Viehwirtschaft: a) Viehstand (einschliesslich Schmal- und Federvieh): Rassen, Verwendung, Pflege, Paarung, Geburt, Namen, Lockrufe, Einschlachten der Tiere. — b) Viehwirtschaftliche Geräte (Anbinde- und Hemmvorrichtungen, Schellen).

8. Die Bienen: Ihre Pflege und Nutzung.

---

[1]) G. Arch. Naters B. No. 59.

Die übrigen Berufe und ihre Gepflogenheiten.

1. Welche Berufe kommen auf dem Lande vor? Seit wann?

2. Handwerker: Meldung, Aufnahme, Abschied. — Gebräuche bei der Ausübung des Handwerks.

3. Jäger (einschliesslich Fallenstellen, Adlerfang und Wildern). — 4. Kristalsammler („Strahler"). — 5. Fischer. — 6. Fuhrleute. — 7. Nachtwächter. — 8. Küster, Sigrist. — 9. Ausrufer. — 10. Händler und Hausierer. — 11. Unehrliche oder lächerliche Berufe.

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Franz Freiherr von Lipperheide, Spruchwörterbuch. Berlin (Exp. d. Spruchwörterbuches, Potsdamerstr. 38) 1906. VII + 1069 Seiten. Lex. 8°. Preis: Mk. 12.—.

Diese breit angelegte und von aussergewöhnlicher Belesenheit zeugende Konkordanz verfolgt, so weit wir die Belege übersehen können, zwei Ziele: sie will für's erste eine Gedächtnishilfe sein, indem sie geläufige Dichterstellen, Aussprüche oder Sprichwörter unter dem hervorspringendsten Wort anführt, und zweitens ist sie eine willkommene Sammlung für Mottos oder sonstige Zitate. Sie geht also weit über Büchmann oder Borchardt hinaus Neu ist ja der Gedanke nicht: etwas ähnliches hat schon H. A. Berlepsch mit seiner „Konkordanz der poet. National-Literatur der Deutschen" (1848) versucht, nur freilich ohne Beiziehung des Sprichworts und ausserdeutscher Parallelzitate. Auch war sein Prinzip insofern etwas abweichend, als er mehr den Grundgehalt eines Zitates zum Stichwort machte und dann oft eine längere Stelle folgen liess, während Lippenheides Zitate meist ganz kurz sind, was dem praktischen Bedürfnis wohl mehr entspricht. Volkskundlichen Inhalt hat das Buch ausser den Sprichwörtern nicht. Trotzdem glaubten wir unsere Leser auf diese vortreffliche und bei ihrer Reichhaltigkeit so billige Spruchsammlung hinweisen zu sollen.

E. Hoffmann-Krayer.

Dietrich Heinrich Kerler, Die Patronate der Heiligen. Ein alphabetisches Nachschlagebuch für Kirchen-, Kultur- und Kunsthistoriker, sowie für den praktischen Gebrauch des Geistlichen. Ulm (Heinrich Kerler) 1905. V + 498 Seiten 8°. Preis: Mk. 8.—.

Wir können dieses Buch als überaus praktisch Jedem empfehlen, der sich mit dem religiösen Denken des Volkes und der Volksmedizin beschäftigt. Der Verfasser hat alle ihm erreichbaren Patronate alphabetisch zusammengestellt: Kirchliches, Orden, Klöster, menschliche Eigenschaften, Zauberei, Wissenschaften, Kunst, Erziehung, Handwerk und Gewerbe, das öffentliche